

TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Das Wander-, Bergtouren- und Hochtourengebiet zählt sicherlich zu den Schönsten was das Ötztal zu bieten hat. Eine Wanderung zur Ötzi - Fundstelle am Tisenjoch, eine Bergtour auf die Kreuzspitze mit Abstecher zum Samoarsee oder eine Gletscherhochtour auf den Similaun, hier findet ein Jeder sein gewünschtes Ziel. Oder einfach als gemütliche Hüttenwanderung mit Einkehr von Vent.

Die Martin Busch Hütte liegt auf 2.501 m südwestlich vom Bergsteigerdorf Vent in den Ötztaler Alpen im hintersten Niedertal in der Nähe der kleinen Schlucht des Niedernbaches. Sie ist ein idealer Wander- und Tourenstützpunkt für die zahlreichen Dreitausender. Hier in dieser großartigen Hüttenumgebung findet jeder seine Lieblingstour.



Unterwegs zur Ötzi-Fundstelle - Similaunblick

Martin Busch Hütte (Samoar - Hütte)

2.501 m
Öztaler Alpen



Michael Scheiber

Haus Nr. 34

A – 6458 Vent

Tel. 00 43/52 54/81 30

Fax: 00 43/52 54/81 30 50

info@hotel-vent.at

www.hotel-vent.at



Die Martin Busch Hütte

Die Martin Busch Hütte liegt im Herzen der Öztaler Alpen. Sie bietet gleichermaßen einen idealen Ausgangspunkt für sommerliche Berg- als auch winterliche Schitouren. Begeben Sie sich auf Ötzis Spuren.

Berge erleben. Damit Körper, Geist und Seele in Bewegung bleibt.

Ausstattung

Übernachtungsmöglichkeiten

- 49 Zimmerlager, 72 Matrazenlager, 40 Notlager und Winterraum (15 Matrazenlager).

Sonstiges

- Gemütliche Stuben
- Traumhafte Sonnenterrasse
- Schuh- und Skiraum
- Samoar Strudl
- Samoar Schmarrn (Kaiserlich)



Öffnungszeiten

Im Winter: Mitte März bis Anfang Mai

Im Sommer: Mitte Juni bis Ende September

Reservierungen sind per Telefon und Fax möglich.

**Rucksacktransport nur im Sommer mit Jeep möglich -
Vor Anmeldung erbeten!**

Erreichbar ist die Hütte im Sommer von Vent vom Hotel Tyrol-Alt Vent oder vom Hüttenparkplatz an der Talstation vom Stablein Lift. Von Südtirol aus dem Schnalstal über die Similaunhütte. Oder vom Ramolhaus über das Ramoljoch und Niedertal, sowie vom Hochjoch Hospiz über den Saykogel.

Familie Scheiber mit Team freut sich auf Ihren Besuch

Hüttenwanderung (Zustieg) von Vent durch das Niedertal zur Martin Busch "Samorhütte", 2.501 m

Gps Track: hz-mbh

Ötztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Hütte:	2-2,5 h
Gehzeit Gesamt:	4-4,5 h
Gesamthöhendifferenz:	692 Hm
Tourlänge Ziel:	7,6 Km
Tourlänge Gesamt:	15,2 Km



Zustieg: Vom Parkplatz, nahe des Wildspitzliftes, bei der kleinen Kirche links über eine Holzbrücke und aufwärts in das Dorf. Beim Hotel Vent rechts leicht abwärts zur Venter Ache, über die Brücke und entlang der Stützen vom kleinen Schleplift aufwärts. Bald darauf links haltend, entlang der Fahrstraße immer leicht ansteigend, nach Süden in das Niedertal. Vorbei an einer neu erbauten Alm und an einer Kapelle und immer weiter taleinwärts. Bald darauf wird die alte aus Steinen errichtete Schäferhütte passiert wo dann der Weg etwas steiler wird und hoch über der Bachschlucht direkt zur Samorhütte (Martin Busch Hütte) führt.

Rückweg: Wie Hinweg.



Talort: Vent, 1.895 m

Ausgangspunkt: Vent - Hüttenparkplatz nahe dem Wildspitzlift.

Anreise / Zufahrt: A12 Inntalautobahn zur Ausfahrt Ötztal, durch das Ötztal nach Zwieselstein und rechts weiter talein nach Vent.

Parkmöglichkeit: In der Ortschaft Vent bei den Parkplätzen nach der Talstation vom Stablein Lift (Skigebiet) - Parkplatz Sektion P 8 für Tourengeher (gebührenfrei).

Achtung: Nicht den vorderen Parkplatz neben dem Lift benutzen sondern den Parkplatz in der Nähe der Kapelle - am Parkplatz neben dem Lift wird kassiert!

Schwierigkeit: Einfacher Hüttenzustieg auf guten Forst und Schotterwegen.

Gipfelziele unterwegs: Keine

Gipfelziele von der Hütte: Ohne Gletscherberührung: Kreuzspitze (3.455 m), Saykogel (3.355 m) und Tisenjoch - Ötzifundstelle (3.210 m). Mit Gletscherberührung: Finailspitze (3.514 m), Similaun (3.599 m) und Hintere Schwärze (3.624 m).

Nachbarhütten/ Übergänge: Über den Saykogel (3.355 m) oder Finailjoch (3.280m) zum Hochjochhospiz (2.412 m), über das Finailjoch (3.280 m) zur Schönen Aussicht (2.842 m), über das Schalfkogeljoch (3.375 m) zum Hochwildehaus und über das Ramoljoch (3.189 m) zum Ramolhaus (3.006 m).

Unterkunft: Martin Busch Hütte, 2.501 m

Kartenmaterial Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Gurgler Tal, Venter Tal, Pitztal, AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000, Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl und Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel



Anmerkung: Die Martin Busch Hütte liegt in den Ötztaler Alpen im Niedertal und ist Hüttenstützpunkt und Ausgangspunkt für viele wunderschöne Bergtouren und Hochtouren in den Ötztalern. Sie dient auch als wichtiger Etappenstützpunkt am Ötztaltrack. Der Anstieg zur Hütte führt auf einem guten Fahrweg in angenehmer Steigung durch das Niedertal zu der in herrlicher Panoramalage liegenden Alpenvereinshütte.

Hüttenwanderung von der Martin Busch „Samoarhütte“ zur Similaunhütte, 3.016 m

Gps Track: bh-sih

Öztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Hütte:	2 h
Gehzeit Gesamt:	3,5 h
Gesamthöhendifferenz:	571 Hm
Tourlänge Hütte:	4,6 Km
Tourlänge Gesamt:	9,2 Km



Aufstieg: Von der Martin Busch Hütte (Samoarhütte) folgen wir der Beschilderung „Similaunhütte“ nach Nordwesten in das Niedertal. Bald darauf führt der Weg in ein paar Serpentinien auf einen Moränenrücken westlich vom Talgrund. Diesem folgen wir in gleicher Grundrichtung immer leicht ansteigend, bis wir den Abzweig zur Ötzi Fundstelle erreichen. Links haltend geradeaus weiter, leicht abwärts und über eine kurze versicherte Passage aufwärts und wiederum auf einem Moränenrücken direkt bis zur Similaunhütte.



Abstieg: Wie Hinweg - es wäre auch möglich kurz nach der Similaunhütte bereits in den Talboden abzusteigen und entlang der Steigspuren zurück zur Hütte.

Ausgangspunkt: Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege. Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m - Similaunhütte, 3.016 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Gurgler Tal, Venter Tal, Pitztal, AV-Karte Nr. 30/6 Öztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000, Nr. 30/1 Öztaler Alpen - Gurgl und Nr. 30/2 Öztaler Alpen - Weißkugel



Anmerkung: Wunderschöne Hochgebirgswanderung von Hütte zu Hütte in den Öztaler Alpen. Die Martin Busch „Samoarhütte“ ist eine wunderbarer Tourenstützpunkt und Ausgangspunkt für Hochtouren, Bergtouren und Wanderungen in den Inneren Öztaler Alpen. Bereits beim Hinweg hat man immer wieder herrliche Ausblicke auf den mächtigen Niederjochferner mit dem Similaungipfel als krönenden Abschluss. Gemütliche Einkehr auf der schönen neuen Sonnenterrasse der Similaunhütte mit herrlichen Tiefblick in das Schnalstal zum Vernagt Stausee.

Bergtour von der Martin Busch „Samoarhütte“ zur Ötzi Fundstelle (Tisenjoch), 3.210 m

Gps Track: bh-oez

Ötztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Ötzifundstelle:	1,5 -2 h
Gehzeit Gesamt:	3,5-4 h
Gesamthöhendifferenz:	846 Hm
Tourlänge Fundstelle:	5,2 Km
Tourlänge Gesamt:	11,5 Km



Aufstieg: Von der Martin Busch Hütte (Samoarhütte) folgen wir der Beschilderung „Similaunhütte“ nach Nordwesten in das Niedertal. Bald darauf führt der Weg in ein paar Serpentinien auf einen Moränenrücken westlich vom Talgrund. Diesem folgen wir in gleicher Grundrichtung immer leicht ansteigend, bis wir den Abzweig zur Ötzi Fundstelle erreichen.

Hier bei der Wegverzweigung rechts entlang Steigspuren (nur mit Steinmännchen markiert) durch eine weites Hochtal südlich vom Hauslabkogel nach Westen aufwärts. Kurz vor dem Talschluss nach Südwesten über eine kurze schuttbeladene Steilstufe aufwärts zum Tisenjoch (3.210 m) mit dem Ötzi Denkmal.

Abstieg: Wenige Meter am selben Weg retour und dann am breiten Rücken kurz ansteigend nach Südosten. Über Blockwerk und Geröll abwärts, kurz einmal in die linke (östliche) Bergflanke absteigen und über eine kurze seilversicherte Passage wieder aufwärts und den nun schmalen Grat. Unschwierig abwärts zur Similaunhütte am Niederjoch (3.016 m).

Von der Hütte am Zustiegsweg nach Nordosten abwärts, kurz entlang einer versicherten Passage wenige Meter abwärts und wieder leicht aufwärts zu der Stelle wo man beim Aufstieg Richtung Ötzi Fundstelle abgezweigt ist. Von hier am bereits bekannten Weg retour.

Tipp: Von dem Denkmal lohnt sich noch eine Weiterwanderung von etwa 15 - 20 Min. auf das Hauslabjoch (Finailjoch), 3.280 m. Herrliche Ausblicke auf die Fineilspitze, auf den Hochjochferner und auf die gegenüberliegenden Gletscherberge.



Ausgangspunkt: Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergwege beim Abstieg zur Similaunhütte. Beim direktem Aufstieg von der Martin Busch Hütte nicht markiert - nur Steigspuren und Steinmännchen. Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Einkehr/Unterkunft: Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m - Similaunhütte, 3.016 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Gurgler Tal, Venter Tal, Pitztal, AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000, Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl und Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkogel



Anmerkung: Auch wenn der Anstieg des Öfteren als „Wanderung“ beschrieben ist, so erfordert sie dennoch bereits einen erfahrenen Bergwanderer. Wer sich bei der Orientierung nicht sicher ist der folgt dem Bergweg weiter zur Similaunhütte und steigt dann von der Similaunhütte am markierten Bergweg nach Nordwesten zur Fundstelle auf. Herrliche Blicke auf die wuchtige Nordflanke von der Fineilspitze und zum gegenüber liegenden Similaun mit der großen Gletscherfläche.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergwanderung von der Martin Busch „Samoarhütte“ zum Samorsee, 2.920 m

Gps Track: bh-sse

Öztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Samoarsee:	1,5 h
Gehzeit Gesamt:	2,5 h
Gesamthöhendifferenz:	447 Hm
Tourlänge Samoarsee:	1,7 Km
Tourlänge Gesamt:	3,4 Km



Aufstieg: Von der Hütte schräg nach Norden der Beschilderung Kreuzspitze folgen und bei einem verfallenen Steinhüttl links haltend, in Serpentina am breiten Rücken nach Nordwesten aufwärts. Bald darauf trifft man auf ein kleines Tälchen mit einem kleinen Bächlein ein und steigt durch dieses weiter aufwärts. Links an einem kleinen See vorbei, über eine kurze Steilstufe auf die weite Hochfläche mit der verfallenen Brizzihütte (ehemalige Steinhütte).

Hier links entlang Steigspuren und den Steinmännchen folgend über eine kleine Erhebung zu den in einer Senke liegenden Bergsee - der See ist erst im letzten Moment zu sehen.



Abstieg: Wie Aufstieg

Ausgangspunkt: Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Gurgler Tal, Venter Tal, Pitztal, AV-Karte Nr. 30/6 Öztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000, Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl und Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel



Anmerkung: Einfache Wanderung von der Martin Busch Hütte am Bergweg zur Kreuzspitze zum wunderschön liegenden Samoarsee nahe der verfallenen Brizzihütte auf einem schönen Hochplateau am Fuße der Kreuzspitze. Herrliche Blicke vom See zum Hauslabkogel mit der in der Sonne glänzenden Firnfläche. Mit ein bisschen Glück spiegeln sich die Gipfel im kristallklaren Bergsee der zu einer wohlverdienten Rast einlädt. Herrliche Blicke auch zu den auf der anderen Talseite liegenden Eisriesen der Ötztaler.

Bergtour von der Martin Busch „Samoarhütte“ auf die Kreuzspitze, 3.455 m

Gps Track: bh-ksp

Öztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5-3 h
Gehzeit Gesamt:	4-4,5 h
Gesamthöhendifferenz:	969 Hm
Tourlänge Gipfel:	3,2 Km
Tourlänge Gesamt:	6,4 Km



Aufstieg: Von der Hütte schräg nach Norden der Beschilderung Kreuzspitze folgen und bei einem verfallenen Steinhüttl links haltend, in Serpentinien am breiten Rücken nach Nordwesten aufwärts. Bald darauf trifft man auf ein kleines Tälchen mit einem kleinen Bächlein ein und steigt durch dieses weiter aufwärts. Links an einem kleinen See vorbei, über eine kurze Steilstufe auf die weite Hochfläche mit der verfallenen Brizzihütte (ehemalige Steinhütte) - hier lohnt sich nach links der kurze Abstecher zum Brizzisee (Samoarsee) - ist von hier nicht zu sehen, sondern erst von weiter oben. Nun etwas rechts haltend über Geröll und Blockwerk in die weite, mit großen Granitblöcken übersäte Mulde, südöstlich unterhalb vom Gipfel. In Serpentinien steiler aufwärts auf den Ostrücken und links am schmalen Rücken wiederum etwas steiler auf den ungemein aussichtsreichen Gipfel.

Abstieg: Wie Aufstieg.

Ausgangspunkt: Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Gurgler Tal, Venter Tal, Pitztal, AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000, Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl und Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel

Anmerkung: Relativ einfache Bergtour auf den Dreitausender im Tourengebiet der Samoarhütte in den Ötztaler Alpen. Zugleich auch der Hüttengipfel - daher auch immer sehr gut besucht. Der Gipfel bietet uns einen herrlichen Einblick in das gesamte Tourengebiet um die Samoarhütte und Similaunhütte. Besonders schöne Blicke zu den gegenüberliegenden Eisriesen wie auf die Hintere Schwärze und zum Similaun. Nach Norden zur Wildspitze und zu den Tourenbergen rund um das Hochjoch Hospiz und Vernagthütte.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von der Martin Busch „Samoarhütte“ auf den Saykogel, 3.335 m

Gps Track: bh-skl

Öztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Gehzeit Gesamt:	5,5-6 h
Gesamthöhendifferenz:	828 Hm
Tourlänge Gipfel:	3,2 Km
Tourlänge Gesamt:	6,4 Km



Aufstieg: Oberhalb der Martin Busch Hütte folgen wir wenige Meter den Bergweg nach Südwesten zur Similaunhütte. Nach wenigen Metern zweigt rechts der Bergweg zum Saykogel ab. Im leicht ansteigend schräg entlang der Hänge unterhalb vom Sennkogel Richtung Westen zu den Felsbarrieren unterhalb vom Saykogel. Einen Graben ausgehend durch kurze Felsstufen hinaus auf den Ostrücken der direkt vom Gipfel herunterzieht.

Nun immer in Richtung Westen entlang des Rückens aufwärts auf den Südgrat. Rechts am Grat entlang, den Abzweig zum Hochjochospiz links liegen lassen und die letzten Meter etwas steil über Blockwerk und kurze Felsstufen auf den höchsten Punkt ohne Gipfelkreuz.



Abstieg: Wie Aufstieg.

Ausgangspunkt: Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergwege. Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

**Einkehr/Unter-
kunft:** Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Gurgler Tal, Venter Tal, Pitztal, AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000, Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl und Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkogel



Anmerkung: Gletscherfreier Aufstieg auf den wunderbaren Aussichtsberg im Tourenbereich der Martin Busch Hütte. Herrliche 360° Rundumsicht über die gesamten Dreitausender im zentralen Tourenbereich der Ötztaler Alpen - besonders hin auch zur Weißkogel. Kurz unterhalb vom Gipfel führt auch der Bergweg weiter zum Hochjochospiz - auch der weitere Weg führt ohne Gletscherberührung zum Hochjochospiz. Hierbei ergeben sich wunderbare Etappen von Hütte zu Hütte.

Hochtour von der Martin Busch „Samoarhütte“ auf die Fineilspitze, 3.514 m

Gps Track: bh-fsp

Öztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5-3 h
Gehzeit Gesamt:	5-5,5 h
Gesamthöhendifferenz:	1.143 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,2 Km
Tourlänge Gesamt:	13,6 Km



Aufstieg: Von der Martin Busch Hütte (Samoarhütte) folgen wir der Beschilderung „Similaunhütte“ nach Nordwesten in das Niedertal. Bald darauf führt der Weg in ein paar Serpentinaufstiege auf einen Moränenrücken westlich vom Talgrund. Diesem folgen wir in gleicher Grundrichtung immer leicht ansteigend, bis wir den Abzweig zur Ötzi Fundstelle erreichen.

Hier bei der Wegverzweigung rechts entlang Steigspuren (nur mit Steinmännchen markiert) durch ein weites Hochtal südlich vom Hauslabkogel nach Westen aufwärts. Kurz vor dem Talschluss nach Südwesten über eine kurze schuttbeladene Steilstufe aufwärts zum Tisenjoch (3.210 m) mit dem Ötzi Denkmal. Nach Norden über eine weitere Steilstufe aufwärts auf das Hauslabjoch (Fineiljoch) mit einem großen Steinmann (3.280 m). Nach Westen am Gletscherrand über das für das Auge spaltenlose Firnfeld zum Gipfelaufbau der Fineilspitze und am Nordostrücken über Block- und Schuttgelände aufwärts. Von einem plattigen Vorgipfel in luftiger Gratüberschreitung hinüber auf den Hauptgipfel.



Abstieg: Entweder wie beim Aufstieg oder schöner und abwechslungsreicher von der Ötzi Fundstelle am erst breiten Kamm nach Südosten, einmal kurz in die Westseite absteigen und entlang Seilversicherung aufwärts und am jetzt schmalen Kamm abwärts zur Similaunhütte.

Von der Similaunhütte am Hüttenzustiegsweg nach Norden abwärts (mit kurzem Gegenanstieg) zur Martin Busch Hütte.

Ausgangspunkt: Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m

Schwierigkeit: Schwierige, schwarze Bergewege. Leichte Kletterstellen im Gipfelbereich (1+). Der Gipfelgrat ist ausgeapert und eisfrei zu begehen. Bei Vereisung und Schnee kann er dennoch sehr schwierig werden. Bei guten Verhältnissen ist die Begehung der Fineilspitze eine Bergtour mit leichten Klettereinlagen geworden. Auch die Querung vom Fineiljoch zum Gipfelaufbau stellt keine großen Schwierigkeiten da und ist auch spaltenlos - etwa ein 200 m langes Firnfeld ist zu queren. Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

Einkehr/Unterkunft: Martin Busch „Samoarhütte“, 2.501 m - Similaunhütte, 3.016 m

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Gurgler Tal, Venter Tal, Pitztal, AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000, Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl und Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkogel



Anmerkung: Ein im Sommer überraschend „leicht“ erreichbarer Hochtouren Gipfel im Tourenbereich der Martin Busch „Samoarhütte“ und Similaunhütte. Der letzte Aufstieg führt kurz über etwas glatte Felsplatten und am Schluss luftig und etwas ausgesetzt vom Vorgipfel zum Hauptgipfel (leichte Kletterstellen 1+ im Gipfelbereich). Herrliche Aussichtsberg mit fantastischer Rundumsicht auf die großen Ötztaler Eisriesen wie Hintere Schwärze, Similaun und Weißkogel. Beim Abstieg lohnt sich der Umweg über die schön liegende Similaunhütte.

**Tipps für Mehrtagestouren in den Öztaler Alpen die zur
Martin Busch „Samoarhütte“ führen
und die Hütte hierbei als Unterkunfts- und Etappenziel zur Verfügung steht**



Venter Drei Gipfel Tour

4 Tagesetappen - 3 Dreitausender - 3 Hüttenübernachtungen

CHARAKTER: Diese wunderschöne Drei-Gipfeltour bei Vent führt abseits ausgetretener Pfade im Banne der Wildspitze durch einen kleinen Bereich der Öztaler Alpen. Ohne Gletscherberührung dennoch immer in greifbarer Nähe der weitläufigen Gletscher. Die drei Dreitausender versprechen eine herrliche Rundumsicht zu den ganz Großen in den Öztaler Alpen. Die drei Hütten bieten noch echte Tiroler Gastfreundschaft in angenehmer Atmosphäre und traumhafter Aussichts- lage. Wer es noch gemütlicher möchte, der plant auch noch eine weitere Zwischenübernachtung in der Vernaghütte ein.

1. **Tagesetappe:** Anreise nach Vent und Aufstieg oder Auffahrt mit dem Doppelsessellift Wildspitze nach Stab- lein (2.356 m). Von hier auf das Wilde Mannle (3.023 m) und am Rofenkarsteig zur Breslauer Hütte (2.844 m).
2. **Tagesetappe:** Von der Breslauer Hütte (2.844 m) am Seuffertweg 902 in das Vernagtbachtal mit Abstecher auf die Vernaghütte (2.755 m) und danach Aufstieg auf die Mittlere Guslarspitze (3.128 m) und nach Süden abwärts zum Hochjochhospiz (2.413 m).
3. **Tagesetappe:** Vom Hochjochhospiz (2.413 m) hinab zur Rofenache und nach Südosten aufwärts auf den Saykogel (3.355 m). Abstieg in das Niederjochtal zur Martin Busch „Samoarhütte“ (2.501 m).
4. **Tagesetappe:** Von der Martin Busch „Samoarhütte“ (2.501 m) entlang es Hüttenweges durch das Niedertal auswärts nach Vent zum Ausgangspunkt.

Genauere Routenbeschreibung, Gps Daten, Höhenprofil und Fotos sind auf der Plattform Almenrausch zu finden:

<http://www.almenrausch.at/touren/huette-zu-huette/tour/drei-gipfel-tour-bei-vent1104.html>



Inner-Öztaler Hütten Runde (6 Tagesetappen)

6 Tagesetappen - 7 Hütten - 5 Übernachtungen

CHARAKTER: Diese fantastische Hochgebirgs - Durchquerung führt uns durch den schönsten Teil der hinteren Öztaler Alpen. Hierbei werden klingende Gipfelnamen wie der Schalfkogel, Similaun, Fluchtkogel und Wildspitze passiert. Immer wieder erlebt der Hochgebirgswanderer wechselnde Eindrücke der grandiosen Gletscherwelt - ohne jedoch einen Gletscher betreten zu müssen - in diesem abgeschiedenen Teil der Öztaler Alpen. Diese Tour erfordert jedoch ein bereits ausgebildeten Bergsteiger der sich auch im Hochgebirge zu bewegen weiß!

1. **Tagesetappe:** Vom Zentrum in Obergurgl am Wanderweg zur Schönwieshütte und gemütlich weiter zur Langtalereckhütte (2.450 m). Nach einer gemütlichen Einkehr weiter zum Hochwildehaus (2.866 m).
2. **Tagesetappe:** Vom Hochwildehaus hinab zur Gletscherzunge vom Gurgler Ferner und Aufstieg zum Ramolhaus (3.006 m).
3. **Tagesetappe:** Vom Ramolhaus über das Ramoljoch (3.189 m) in das Niedertal und Aufstieg zur Martin Busch „Samoarhütte“ (2.501 m).
4. **Tagesetappe:** Von der Martin Busch „Samoarhütte“ auf den Saykogel und Abstieg zum Hochjoch Hospiz (2.413 m).
5. **Tagesetappe:** Vom Hochjoch Hospiz um die Guslarspitzen zur Vernaghütte (2.755 m) und am Seuffertweg zur Breslauer Hütte (2.844 m).
6. **Tagesetappe:** Gemütlicher Abstieg von der Breslauer Hütte mit oder ohne Lifthilfe nach Vent (1.895 m).

Anmerkung: Die hier vorgeschlagene Einteilung der Tagesetappen lässt sich natürlich beliebig verlängern, mit einer oder zwei weiteren Übernachtungen in der Langtalereckhütte oder Vernaghütte (ist dann natürlich ganz gemütlich) - oder auch dementsprechend verkürzen, indem man Etappen miteinander verbindet.

Genauere Routenbeschreibung, Gps Daten, Höhenprofil und Fotos sind auf der Plattform Almenrausch zu finden:

<http://www.almenrausch.at/touren/huette-zu-huette/tour/oetztaler-sommer-haute-route-6-tagesetap- pen1119.html>



Einteilung und Klassifizierung von Bergwegen

Wanderwege: Im Dauerbesiedlungsraum und anschließendem Wald

Bergwege: Ausserhalb des Dauerbesiedlungsraumes, vornehmlich oberhalb der Waldgrenze

Wanderwege

- gelbe Grundfarbe der Beschilderung
- in Ausnahmefällen - bei erhöhter Gefahr - zusätzlich Gefahrenangaben in Form von Piktogrammen (z.B. Steinschlag, Absturz u.ä.)
- keine Bergerfahrung und Bergausrüstung notwendig

Bergwege

- gelbe Grundfarbe und in der Regel zusätzliche Schwierigkeitsangabe in rot oder schwarz für mittelschwierige und schwierige Bergwege

• rote (mittelschwierige) Bergwege setzen voraus:

- alpine Erfahrung
- Trittsicherheit aller Personen
- entsprechende körperliche Verfassung
- Mindestbergausrüstung

• schwarze (schwierige) Bergwege erfordern:

- Voraussetzung wie für rote Bergwege
- zusätzlich Schwindelfreiheit aller Personen



Schwierigkeitsbewertung

Bei den Bergwegen werden die gelben Wegetafeln mit folgenden Zusatzinformationen über Schwierigkeiten und Gefährdungslage versehen.

Rote Bergwege: mittelschwierig

„Rote Bergwege sind mittelschwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, überwiegend schmal, oft steil angelegt, teilweise ausgesetzt und setzen bei schlechtem Wetter Bergerfahrung voraus. Es sind Bergwege mit kurzen versicherten Gehpassagen und teilweise auch mit kurzen, versicherten Kletterpassagen. (Das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können.) Diese Wege sollten nur von trittsicheren, ausdauernden Bergwanderern mit entsprechender Bergausrüstung begangen werden.“

Schwarze Bergwege: schwierig

„Schwarze Bergwege sind schwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, schmal, ganz oder zum Teil sehr steil angelegt, oft ausgesetzt und können bei schlechtem Wetter gefährlich sein. Diese Bergwege können auch längere versicherte Kletterpassagen aufweisen (das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können) und sollten daher nur von absolut trittsicheren, konditionsstarken, absolut schwindelfreien, alpin erfahrenen Bergsteigern mit einer den Anforderungen des Weges entsprechenden Bergausrüstung begangen werden.“



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Wetterinfos und Gebrauch der GPS-Tracks

Wetterberichte

Für Tirol wird täglich von der Wetterdienststelle Innsbruck der aktuelle Bericht herausgegeben!

Tirol: <http://www.zamg.ac.at/wetter/prognose/tirol/>

GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel

Die hier angebotenen GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Wander-, Berg- oder Mountainbiketour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet.

Standardausrüstung bei Wanderungen / Bergtouren

Grundausrüstung für Hüttenwanderungen und Bergtouren

- Rucksack
- Bergschuhe
- Wandersocken
- Funktionsunterwäsche
- atmungsaktives Hemd
- Fleecepulli oder Jacke
- Wetterschutzjacke mit Kapuze
- Mütze und Handschuhe
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Creme, Hut)
- Erste Hilfe Set (inkl. Rettungsdecke)
- evtl. Teleskopstöcke
- Karten, Führerliteratur
- Verpflegung
- Taschenmesser, Stirnlampe, Biwaksack

Zusätzliche Ausrüstung bei Mehrtagestouren (Hüttentouren)

- Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe, Handtuch, Waschzeug
- Ersatzkleidung zum Wechseln

Zusätzliche Ausrüstung bei Gletscherhochtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

Tourenplanung bei Wander-, Berg- und MTB-Touren

Planung vor der Tour

- Wetterbericht einholen - eventuell Expertenbericht einholen
- Check der Notfallausrüstung
- Information zur geplanten Route einholen (Fachbücher, Internet, Karten, ...)
- eventuell Ersatzroute in der Nähe vom geplanten Ziel vorbereiten

Notfall und Notruf

Notruf Rettung oder Bergrettung Tirol: 140

Europäischer Notruf: 112 (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genauerer in der Handy- Bedienungsanleitung!

Alpines Notsignal

Ich brauche Hilfe: 6x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

Antwort vom Retter: 3x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Übersichtskarte der Wanderungen und Bergtouren bei der Martin Busch „Samoarhütte“



Kartenempfehlung

Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal, Gurgler Tal, Venter Tal, Pitztal,
AV-Karte Nr. 30/6 Ötztaler Alpen - Wildspitze 1:25.000, Nr. 30/1 Ötztaler
Alpen - Gurgl und Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel